

## **Deutsch-Taiwanisches Doppelbesteuerungsabkommen unterzeichnet**

Das Deutsch-Taiwanische Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) ist am 28.12.2011 in Taipei durch Dr. Michael Zickerick, Generaldirektor des Deutschen Instituts Taipei, unterzeichnet worden. Zuvor hatte Dr. Wei Wu-lien, Leiter der Taipei-Vertretung Berlin, für die taiwanische Seite das "Abkommen zwischen der Taipei-Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland und dem Deutschen Institut in Taipei zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerverkürzung hinsichtlich der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen" - so der vollständige Titel - unterzeichnet.

Das Abkommen dient der Vermeidung der Doppelbesteuerung für Unternehmen und Einzelpersonen. Mehrfachbelastungen durch gleichartige Steuern für dieselben Einkünfte für denselben Zeitraum entfallen weitgehend oder werden eingeschränkt.

Das DBA bedeutet eine erhebliche Vereinfachung für die bereits guten bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Taiwan. Erleichtert wird die Freizügigkeit des Waren- und Dienstleistungsverkehrs sowie des Einsatzes von Kapital und Arbeit.

*"Das DBA verringert Wettbewerbsverzerrungen und stärkt somit die Attraktivität des Wirtschafts- und Investitionsstandorts Deutschland. Da Deutschland und Taiwan über exportorientierte Volkswirtschaften verfügen, kommt dies beiden Ländern zugute. Wir erwarten aufgrund des DBA steigende Investitionen in beide Richtungen.*

*Das Abkommen erhöht außerdem die Rechtssicherheit, da es sich an Musterabkommen der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development) orientiert,"* äußert sich Dr. Michael Zickerick, Leiter der deutschen Auslandsvertretung in Taiwan.

Der Handel zwischen Deutschland und Taiwan hat sich im zurückliegenden Jahr weiter dynamisch entwickelt. Deutsche Importe stiegen im ersten Halbjahr 2011 um 17,2 % auf 3,39 Mrd € gegenüber dem Vorjahreszeitraum, die Exporte um 11,6 % auf 3,24 Mrd €. Das Gesamthandelsvolumen mit Taiwan lag 2010 bei 12,5 Mrd €. In Taiwan sind ca. 250 deutsche Unternehmen ansässig.

Die meisten ausländischen Direktinvestitionen in Taiwan werden durch die EU getätigt, wobei Deutschland an der Spitze steht. Seit Jahresbeginn 2010 bis Juni 2011 machten EU-Investitionen 31,5% aller Investitionen in Taiwan aus. Im Herbst 2011 überstiegen die akkumulierten Investitionen die 30 Mrd USD-Grenze.

Der Abkommenstext wird rechtzeitig zum Inkrafttreten verfügbar sein. Das Deutsche Institut wird zu gegebener Zeit auf die Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt hinweisen.